

# TILLEULS À DANSER®

## TANZLINDEN, BÄUME ZUM TANZ FÜR LIEBE UND LEBEN

### Die Tanzlinde und ihre Symbolik

Die Tanzlinde ist eine Art „grüner Tempel“. Ihr Farbenspiel in der Belaubung, abhängig von den Jahreszeiten, ist ein wunderbares Sinnbild für das sich in ständiger Entwicklung befindliche Leben. Die Tanzlinde symbolisiert die Wiederkehr altüberlieferter astronomischer Kenntnisse, die auf der Beobachtung des Sonnenauf- und -untergangs im Lauf eines Jahres beruhen.

Diese Anhaltspunkte ermöglichen es, die Anordnung der acht Jahresfeste im Jahreslauf zu verstehen, denn, übertragen auf das Bild eines Ziffernblattes, handelt es sich um einen „**Baum der Zeitmessung**“.

Er ist die vertikale Achse, Ort der Beziehungen zwischen dem Himmel und der Erde. Die Tanzlinde verbindet die drei kosmischen Ebenen: die Unterwelt, die Erde und den Himmel. Sie versinnbildlicht zugleich den Lebensbaum und die Weltachse, die beide in den verschiedenen europäischen und nichteuropäischen Kosmogonien vorkommen.

Sie ist das Gegenstück zum Paradiesbaum, zum Baum des Sephiroth in der Kabbala, zur Esche Yggdrasil in der germanisch-skandinavischen Mythologie und zur sächsischen Irminsul. In China ist es der Baum kien-Mou, der senkrechte Weg, auf dem sich die Geister, die Seelen und die Götter bewegen. Zu erwähnen wäre hier auch der Baum der Schamanen.



*Gemälde der Yggdrasil  
(Oluf Olufson zugeschrieben)*



*Sehr alte Tanzlinde von Birnfeld (Deutschland)*

Alle diese kosmischen Bäume, seien es nun Linde, Eiche, Esche, Ahorn, Olivenbaum oder andere sind berühmt für ihre Langlebigkeit und ihre bemerkenswerte Größe. Weit vor der Eiche gilt die zugleich majestätische, elegante und widerstandsfähige Linde als Veteran der europäischen Bäume. Nicht selten findet man Linden mit einem Alter von über 1000 Jahren; in Litauen gab es Linden von 2500 Jahren.

Unsere Tanzlinde verbindet durch ihre Langlebigkeit die Epochen und die Generationen; sie ist das Band zwischen der Geschichte, der vergänglichen Zeit und den Festen; sie versöhnt Natur und Kultur. Sie öffnet die Tür zu den Räumen eines neuen naturbezogenen Humanismus als Antwort auf das große ökologische Erwachen unserer Zeit.

Das Lindenblatt steht durch seine Form mit dem Herzen und dessen ganzer Symbolik in Beziehung und drückt so die Verbindung zwischen Liebe, Treue und Gerechtigkeit aus. Die Linde ist der „**Baum der Liebe**“.

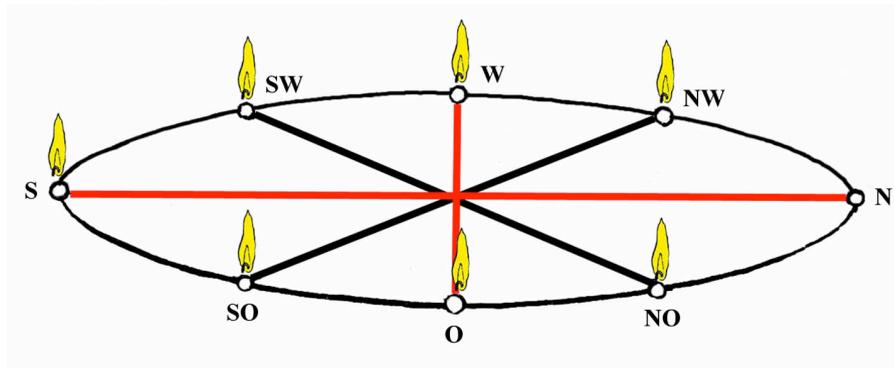
Als „**Baum der Frau**“ kommt der Linde oft eine wichtige Rolle in den Mythen, den Erzählungen und den Sagen sowie im Brauchtum der Völker zu, und ihre Volkstümlichkeit ist legendär. So werden in der Legende von Philemon und Baucis er in eine Eiche und sie in eine Linde als Symbole der ewigen Gattenliebe verwandelt.

Die Linde steht in Beziehung zur skandinavischen Göttin Freya, die die Liebe entflammt, und zur Göttin der Medizin, Frigga, welche die Ehe schützt und die Liebenden in Treue verbindet. Die Mutter des Zentauren Chiron, die den Menschen die Medizin lehrte, heißt Philyra, was im Griechischen „Linde“ bedeutet.

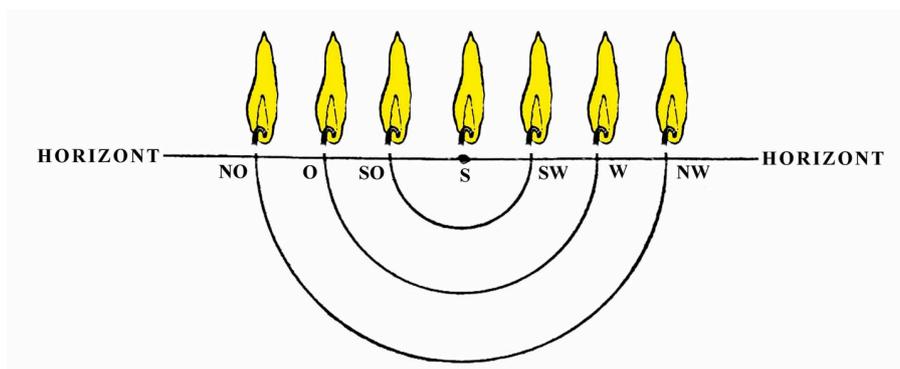
Dieser Baum, dessen Bast für die Herstellung von Textilfasern und Seilen verwendet wird, ist in diesem Sinne der „Baum der Verbindungen“ für die Gemeinschaften und die Individuen. Die Bestandteile seiner Borke, seiner Blätter und seiner Blüten finden Eingang in die Herstellung vieler medizinischer Heilmittel und machen aus unserer Linde den König der „**Medizinbäume**“.

Im Epos „Ring des Nibelungen“ trägt die Mutter des Helden Siegfried den Namen Sieglinde, was man als „Linde des Sieges“ oder einfach als „Dame der Linde“ übersetzen kann.

Die Linde wird auch oft "**Baum des Lichtes**" genannt, insbesondere von der Bruderschaft der Lindenritter der Baronnie in der Drôme, einer Landschaft im Südosten Frankreichs, wo man vielerorts Lindenblüten erntet und verkauft.



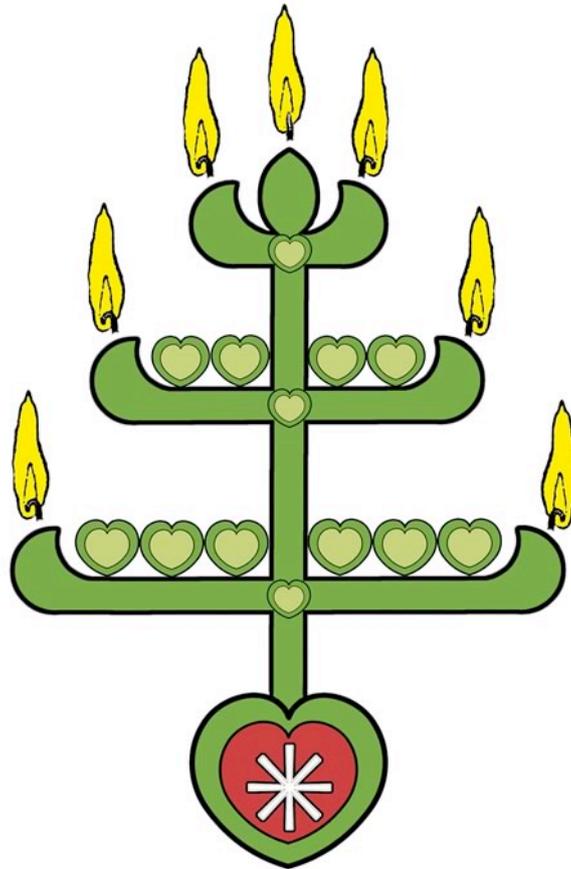
*DIE SIEBEN LICHTER – Sonnendurchgänge während eines Jahres*



*REIHUNG AM HORIZONT,  
VON EINEM BEOBACHTUNGSPUNKT IM NORDEN AUS GESEHEN  
Der Norden bleibt der dunkle Teil des Jahres*

Ein "Baum des Lichtes" ist unsere Tanzlinde auch auf Grund ihrer Gliederung in drei Stockwerke, die den Lauf der Sonne zu den drei Jahrespunkten bezeichnen: die Wintersonnenwende (kürzester Tag), die Tag- und Nachtgleichen (Tage und Nächte sind gleich lang) und die Sommersonnenwende (längster Tag). Die Durchlaufpunkte der Sonne zu diesen bedeutenden Augenblicken des Jahres sind "die sieben Lichter". Der Norden bleibt der dunkle Teil des Jahres.

**Die "Tanzlinde" und die "Linde des Lichtes" sind ein und dasselbe.**



*Tanzlinde, Linde des Lichtes*

**Durch ihre verschiedenen symbolischen Bezüge sind die Tanzlinden die sinnbildliche Darstellung eines vielgestaltigen Europas.**

Pierre ALBUISSON

*Übersetzung: Dr. Helga LEINWEBER und Dr. Ulf LEINWEBER*